

Versuchung

Versuchen bedeutet „prüfen“, „auf die Probe stellen“. In der Bibel ist sowohl davon die Rede, daß Versuchungen von Gott ausgehen, als auch davon, daß Menschen Gott versuchen. Im Alten Testament zeigen → **Abraham** (Gen 22,1-19) und → **Hiob** einen durch nichts zu irritierenden Glauben. Versuchungen Gottes durch Menschen sind Ausdruck von Unglauben, der sich als mangelndes Vertrauen in die Fürsorge Gottes äußert (beispielsweise Ex 17,1-7).

Im Neuen Testament steht die Versuchung Jesu im Vordergrund (Mk 1,12f.; Mt 4,1-11; Lk 4,1-13). Jesus selbst wird vor Beginn seiner öffentlichen Wirksamkeit durch den → **Teufel** versucht. Diese Erzählung hat programmatischen Charakter: Es zeigt sich, daß Jesus tatsächlich → **Sohn Gottes** ist, der sich bedingungslos dem Willen des Vaters unterwirft. Die Gegner Jesu versuchen ihn mit Scheinfragen, die Streitgespräche einleiten. Auch hier sind die Versuchungen durch Menschen Ausdruck von Unglauben.

Die christliche Gemeinde wird durch vielfältige → **Anfechtungen** versucht. Die realen Bedrohungen, denen sie ausgesetzt ist, werden ebenfalls als Versuchungen verstanden. Dabei steht der Gedanke im Vordergrund, daß das Böse nicht etwa eine gleichwertige Macht ist, die neben oder gegen Gott streitet, sondern Gott in Christus alles Widergöttliche überwunden hat. Die Frage nach der Herkunft des Bösen ist nicht zu beantworten. Christlicher Umgang mit Versuchungen konzentriert sich daher auf das Gebet mit der Bitte um Erlösung (sechste Bitte des Vaterunsers: Lk 8,18; Mt 4,17). B. W.